



Aktenzeichen: 83-22/Pu

Datum: 16.06.2020

Hinweis:

Beratungsfolge: Betriebsausschuss

Jahresabschluss 2019 der GML - Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH
hier: Zusammenfassung der wesentlichen Punkte

Die Verwaltung berichtet:

1. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11.816 T€ auf 43.982 T€ (+ 36,7 %) erhöht. Das Umlaufvermögen verringerte sich um 48 T€ auf 6.088 T€ (- 0,8 %). Die liquiden Mittel haben sich im Vergleich zu 2018 um 1 T€ auf 6,8 T€ erhöht, die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind von 3.335 T€ auf 3.157 T€ (- 5,3 %) zurückgegangen. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 569 T€ auf 12.093 T€ (+ 4,9 %). Zugenommen haben die Verbindlichkeiten um 11.892 T€ auf 29.280 T€ (+ 68,4 %). Die Rückstellungen haben sich um 644 T€ auf 2.608 T€ reduziert (- 19,8 %), hierbei haben sich die Steuerrückstellungen auf 48,7 T€ (Vorjahr 358 T€) und die sonstigen Rückstellungen auf 2.559,6 T€ (Vorjahr 2.894,3 T€) reduziert. Die Einnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 28.175 T€ (Vorjahr 26.186 T€), dies ist in der Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge durch Versicherungsleistungen und Gerichtskosten-erstattungen für den Brandschaden im Müllbunker in Höhe von 1.781 T€ begründet. Erst durch diesen Ertrag wurde eine Umlagenrückzahlung für 2019 möglich. Der Gesamtaufwand belief sich auf 27.606 T€ (Vorjahr 25.817 T€).

Die Erhöhung zum Vorjahr ist insbesondere in einer starken Erhöhung des Materialaufwandes (20.990 T€, Vorjahr 18.817 T€) begründet, dieser hat einen Anteil von 80,5 % (Vorjahr 72,6 %) in Bezug auf die Umsatzerlöse und besteht im Wesentlichen aus bezogenen Leistungen für den Betrieb des MHKW durch den Betriebsführungsvertrag. Die in Bezug auf die Umsatzerlöse überproportionale Erhöhung resultiert vorwiegend aus den stark gestiegenen Entsorgungskosten über Fremdanlagen einschließlich dem Aufwand für die Zwischenlagerung von Hausmüll. Dieser Aufwand wird für den Zeitraum der Erneuerung der Kesselanlagen bis 2024 das Ergebnis belasten.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 2.350 T€ und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 64 T€ reduziert. Die leichte Minderung ergibt sich insbesondere aus reduzierten Gebühren und Beiträgen.

Insgesamt weist die GML einen Jahresüberschuss nach Steuern von 569 T€ (Vorjahr 369 T€) aus. Die Verbesserung resultiert trotz stark gestiegener laufender Aufwendungen für Fremdentorgungen und Reparaturen aus der periodenfremden Versicherungsentschädigung incl. Zinsen von 1.962 T€, die eine Umlagenrückführung von 550 T€ ermöglichte. Die Eigenkapitalquote reduziert sich trotz der Erhöhung des Eigenkapitals durch einen Anstieg der Bilanzsumme auf 27,6 % (Vorjahr 35,8%). Der Jahresüberschuss wird, wie im Gesellschaftsvertrag festgelegt, der Gewinnrücklage zugeführt. Über die endgültige Verwendung beschließt die Gesellschafterversammlung.

In der GML wurden im Wirtschaftsjahr 2019 insgesamt 14.098 T€ in das MHKW Ludwigshafen, 11 T€ in die Bioabfall-Umladeanlage Nord (BAUN) und 55 T€ in sonstige Sachanlagen investiert. Damit hielt die GML ihre vom Aufsichtsrat verabschiedeten Investitions-Planwerte (MHKW 14.150 T€, BAUN 50 T€, Sachanlagen 70 T€) vollständig ein.

Die Entwicklungen sind in der folgenden Übersicht zusammengefasst:

	2016	2017	2018	2019
Anlagevermögen in T€	23.858	23.894	25.957	37.849
Verbindlichkeiten in T€	17.484	16.123	17.389	29.280
Rückstellungen in T€	1.520	2.384	3.252	2.608
Umlagen Gesellschafter MHKW in T€	2.988	2.721	2.892	3.267
Entsorgungsentgelt ZAK in € / t	80,43	80,43	80,43	80,43
Entsorgungsentgelt BAUN in € / t	671	6,71	6,71	6,71
Verbrennungsentgelte MHKW in € / t	91,50	91,50	91,50	91,50
Umlagen Gesellschafter MHKW in € / t	19,50	19,50	19,50	19,50

Im Berichtsjahr wurden den Gebietskörperschaften von den Umlagevorauszahlungen für Anlieferungen im MHKW (3.817 T€) 550 T€ (Vorjahr 900 T€) wieder gutgeschrieben (Anteil der Stadt Frankenthal: Umlagevorauszahlung 197,2 T€, Rückerstattung 28,6 T€).

2. Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf war – wie für die GML auch in den Vorjahren typisch – stabil, weil er überwiegend durch die Annahme und energetische Verwertung von Kommunalabfällen der GML-Gesellschafter (Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle) geprägt war. Die Auftragslage ist auch weiterhin sehr gut, geprägt durch die Eigenauslastung durch die GML-Gesellschafter, die technischen und personellen Ressourcen sind mittel - bis langfristig weitestgehend ausgelastet. Im Kerngeschäft werden die MHKW-Durchsatzmenge und die Auslastung des MHKW durch die Modernisierung im Rahmen des Projektes IGNIS ab 2024 zunehmen. Damit steigt auch die Wirtschaftlichkeit der GML weiter an.

Die hohe Eigenauslastung wird auch weiterhin auf diesem Niveau verbleiben, so dass – von der Einführung einer staatlichen CO₂-Abgabe abgesehen – der Verbrennungspreis der GML und das Unternehmensergebnis stabil bleiben werden. Allerdings sind – angesichts des Modernisierungsprojektes IGNIS – die Möglichkeiten der GML von 2020 bis 2024 sehr gering, am Jahresende eine Umlage an die Gesellschafter zurückzuführen.

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der letzten Jahre (Angabe in t):

Restabfälle

	2016	2017	2018	2019
Restabfälle GML gesamt	241.305	236.776	243.850	266.370
davon Gesellschafter	203.282	198.697	204.751	207.316
davon verwertet im MHKW	213.668	205.105	213.842	167.396

Bio- / Grünabfälle

	2016	2017	2018	2019
Bio- / Grünabfälle Umladung GML gesamt	41.981	44.677	43.688	44.770
davon BAUN (GML)	24.398	24.836	23.615	23.908
davon BAUS (Fa. Zeller)	17.583	19.841	20.073	20.862

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL

Martin Hebich
Oberbürgermeister